

Rück-und Ausblicke 2018/19

facebook.com/proasyl

twitter.com/proasyl

instagram.com/proasyl

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

Europawahl am 26. Mai 2019

FÜR EIN OFFENES UND SOLIDARISCHES EUROPA

Die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union wählen vom 23. bis 26. Mai das neue Europäische Parlament. Schon seit einigen Jahren geraten die politischen Verhältnisse Europas ins Rutschen. Zu befürchten ist ein weiterer Rechtsruck mit massiven Folgen in der Menschenrechts- und Flüchtlingspolitik.

Dagegen müssen wir angehen. PRO ASYL zählt zu den Erstunterzeichnern der Bewegung #unteilbar, für die im Oktober 2018 eine Viertelmillion Menschen in Berlin auf die Straße ging. Für eine offene und solidarische Gesellschaft. Gegen die Versuche, Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander auszuspielen. Gegen Rassismus und Ausgrenzung. **PRO ASYL ruft alle Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer dazu auf, sich zur Europawahl für ein offenes, demokratisches und solidarisches Europa zu engagieren!**

Flüchtlingspolitik

PRO ASYL KAMPAGNE #NichtMeineLager WIRD FORTGEFÜHRT

Lager in Libyen, Hotspots an den EU-Außengrenzen, AnKERzentren in Deutschland – auf Betreiben der EU und ihrer Mitgliedsstaaten werden die Maßnahmen zur Entrechtung Schutzsuchender stetig vorangetrieben. Das Ziel dieser Politik liegt auf der Hand: Flüchtlinge sollen daran gehindert werden, ihr Menschenrecht auf Asyl in der EU wahrzunehmen. Eine Online-Unterstützerin der Kampagne dazu: *»Wir sind alle Menschen, keiner möchte so behandelt werden. Denkt bitte daran, jeder kann ungewollt durch Krieg und Verfolgung in so eine Lage kommen, dass er sein Land verlassen muss.«* Die **PRO ASYL-Kampagne #NichtMeineLager, die die Unantastbarkeit der Menschenrechte verteidigt, wird nun auch europaweit u.a. von ECRE (European Council on Refugees and Exiles) verbreitet. Aktuelles unter www.nichtmeinlager.de.**

MACH MAL MEINUNG!

Mit Buttons und Taschen zum Bestellen.

Ganz einfach online bestellen: www.proasyl.de/material/

Buttonsset, Button-Durchmesser 2,5 cm, 10 Stück pro Set, **2,00 €** pro Set, zzgl. Versandkosten. Maximale Bestellmenge: 5 Sets.

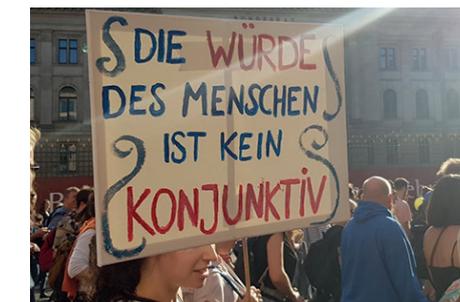


Foto: PRO ASYL/Bartolucci

Menschenrechte sind nicht verhandelbar! Ihre Wahrung ist für alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union absolut verpflichtend.



Foto: dpa/Nicolas Armer

Lager sind Orte der Entwürdigung und Entmenschlichung. Das Einsperren und Isolieren Schutzsuchender muss ein Ende haben.



Baumwolltasche
38 x 42 cm,
100% Biobaumwolle,
Fair-Trade-Zertifikat,
5,00 € pro Stück,
zzgl. Versandkosten.

Aufkleber, 7,5 x 7,5 cm, **kostenlos** zzgl. Versandkosten. Max. Bestellmenge 25 Stück

Einzelfallhilfe

ZWEI GROSSE HUMANITÄRE ERFOLGE BEI DER FAMILIENZUSAMMENFÜHRUNG

Im März 2018 berichteten wir von unserem Einsatz für drei afghanische Kinder, die im EU-Hotspot Moria auf Lesbos festsaßen. Der Vater war von den Taliban getötet worden, die Mutter im Iran auf der Flucht gestorben. Ein Bruder der Waisen, der in Deutschland als anerkannter Flüchtling lebt, bat uns, ihn dabei zu unterstützen die Kinder zu sich nehmen zu dürfen. Unser Team in Griechenland und wir machten uns an die Arbeit. Im vergangenen Dezember durften Adib*, Mahara* und Rehna* endlich nach Deutschland. In ihrem nun folgenden Asylverfahren werden wir ihnen weiterhin zur Seite stehen.

Ebenfalls am Jahresende in Deutschland angekommen sind die afghanischen Flüchtlinge Fahima Malek, Zarghona Kakar und ihre Kinder Darab Darvish und Mariam Jan. Von ihrem bestürzenden Fall hatten wir kürzlich berichtet: Beim Untergang eines Flüchtlingsbootes in der Ägäis im März 2018 verlor Fahima Malek ihre vier Kinder, zudem ertranken vier Mitglieder der mit ihr verwandten Familie Kakar. Angehörige, die in Deutschland leben, baten PRO ASYL um Hilfe. Im August 2018 erhielten wir die Zusage, dass die Überlebenden nach Deutschland kommen dürfen. Ende des Jahres war es endlich soweit: Sie sind angekommen und haben nun die Chance auf ein Asylverfahren. Wir werden sie dabei begleiten.

Allen, die geholfen und gespendet haben, ganz herzlichen Dank.

*Name geändert

EU-Außengrenze

SEENOTRETTUNG MUSS WIEDER AUFGENOMMEN WERDEN

Nachdem die italienische Regierung bereits im Frühsommer 2018 die Häfen des Landes für private Seenotretter geschlossen hat, ist für Schutzsuchende das Risiko, auf dem Meer zu sterben, nochmals gestiegen. Die verweigerte und blockierte Seenotrettung ist ein Skandal. Das Recht auf Leben gilt für jeden und ist die unveräußerliche Grundlage des Völker- und Europarechts.

Nicht hinnehmbar ist auch die enge Zusammenarbeit der EU mit der libyschen Küstenwache – eine Organisation, die durchsetzt ist mit kriminellen Warlords. Im Auftrag der EU fängt diese Organisation Bootsflüchtlinge im Mittelmeer ab und zwingt sie unter Gewaltanwendung zurück nach Libyen, wo die Menschen in elenden Lagern weggesperrt werden: Die UN berichtet von Sklavenhandel, Vergewaltigungen, Folterungen und Morden. **Die Zahl der inhaftierten Flüchtlinge betrug Ende Juli 2018 über 10.000.**

Diese Menschen sind auch Gefangene der Europäischen Union.



Endlich wieder zusammen: Fahima Malek mit ihren Angehörigen in Deutschland.

Foto: Privat



2018 starben über 2.200 Menschen im Mittelmeer (UNHCR, Stand Mitte Dezember 2018). Viele von ihnen wären noch am Leben, wenn die EU und ihre Mitgliedsstaaten ihren menschenrechtlichen Verpflichtungen nachgekommen wären.

Foto: SOS Mediterranée

Herausgeber:
Förderverein PRO ASYL e.V. – Arbeitsgemeinschaft für Flüchtlinge
Moselstr.4, 60329 Frankfurt/M.
Telefon: 069 / 24 23 14 0, Fax: 069 / 24 23 14 72
Internet: www.proasyl.de, E-Mail: proasyl@proasyl.de
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE70 3702 0500 5050 5050 50, BIC BFSWDE33XXX
Druck: direct. GmbH, Ausschläger Allee 178, 20539 Hamburg
Veröffentlicht im Januar 2019

www.proasyl.de

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.